

Bericht von der Historikertagung - der Gemeinschaftsveranstaltung des HKK mit den DKV Senioren und dem Ü-60 Kreis des VDKF vom 13. bis 16. 6. 2019 in Wien.

Die Tagung begann traditionell am Donnerstag-Nachmittag mit der Mitgliederversammlung des HKK, während dessen die Damen schon mal die Stadt mit ihren schnellen U-Bahnverbindungen (Taktzeit 3-5 Minuten – Fahrpreis 1,50 €) erkunden konnten.

Zu Beginn wurden die Kollegen des VDKF begrüßt – der Ü-60 Kreis des VDKF ist ja jetzt Teilnehmer und Mitgestalter der Historikertagung und nahm auch gleich sehr prominent mit Präsident und Geschäftsführer teil. - Die Mitgliederversammlung verlief geschäftsmäßig, es standen keine Wahlen an und der Vorstand wurde entlastet – es war aber deutlich zu spüren, dass es im Verein eine starke Aufbruchstimmung gibt – so schreitet die Museumsumgestaltung zügig voran - im nächsten Jahr soll es anlässlich der geplanten Tagung in Frankfurt fertig sein und vorgestellt werden.



Diskutiert wurde auch der **Welttag der Kältetechnik**. Die Branche nutzt diesen Tag, um auf ihre Bedeutung aufmerksam zu machen. Ein modernes Leben ohne Kälte- und Klimatechnik ist heute schlichtweg nicht möglich. In diesem Zusammenhang wollen wir uns auch dafür einsetzen, dass die erste Linde-Kältemaschine endlich einen ihrer Bedeutung angemessenen Museumsplatz erhält – mit dieser Maschine begann weltweit die industrielle Nutzung der Kältetechnik und es wäre das ideale Objekt, um der breiten Öffentlichkeit die bedeutende Rolle der Kälte-, Klima- und Wärmepumpentechnik in unserer modernen Gesellschaft darzustellen.



Am Abend dann war Feiern angesagt – der Festabend fand in einem Nebengebäude des Schlosses Schönbrunn statt, mit so richtig wienerisch verspielter Atmosphäre.



In den Pausen zwischen den Menüängen trat dann noch „Zara Leander“ mit ihren und Wiener-Liedern auf!

Höhepunkt der Tagung am nächsten Vormittag waren Besichtigung und Vorträge im **Rail Tec Arsenal**, dem weltweit größten Klima-Windkanal. Die Dimensionen sind überwältigend – um nur eine Hausnummer zu nennen: der Ventilator der kleinen Anlage hat eine max Leistungsaufnahme von 4750 KW. Es können ganze Zugteile im Bereich von -45 bis +60°C und Windgeschwindigkeiten bis



zu 300 km/h geprüft werden und relative Feuchten von 10 bis 98 % - sogar Regen und Schneefall kann simuliert werden.

Testobjekte sind ganze Zugteile und Fahrzeuge aller Art, aber auch Hubschrauber oder Kleinflugzeuge und sogar Schispringer im Flug. Die Anlage wird von den führenden Bahnherstellern genutzt, die auch Anteilseigner der Anlage sind.

Im Anschluss an die Besichtigung hörten wir noch einen sehr interessanten Vortrag von Professor Ebinger über Geschichte, Gegenwart und Zukunft der Klimatisierung von Reisezugwagen. Es gibt da sehr unterschiedliche Systeme. Der Klimawandel zwingt zu immer höheren Standards, was durch die Ausfälle beim IEC recht deutlich wurde. – Alle diese unterschiedlichen Konzepte werden in Wien getestet und bewertet!

In der Nachbarschaft des **rta** konnten wir dann noch das Wärmepumpen-Prüfcenter des **Austrian Institute of Technology AIT** besichtigen. Dort können z.B. Schallemissionen von Luft/Wasser-Wärmepumpen-Verdampfern räumlich ausgemessen werden. Mit Hilfe einer App kann dann in ein Bild des vorgesehenen Aufstellungsorts des Verdampfers, das Gerät virtuell plziert und die möglich Emission in verschiedenen Richtungen und Entfernungen ermittelt werden – eine wirklich interessante und sehr nützliche Sache, um spätere Reklamationen zu vermeiden!



Während die Männer (und die technisch interessierten Damen) in Technik schwelgten, besuchten die Damen die **K.u.K. Hofzuckerbäckerei Demel** und dessen Museum – sie ließen sich in ganz andere Welten entführen!

Foto: Website Fa. Demel



Am Freitag-Nachmittag stand die Stadtbesichtigung „**Best of Wien**“ an und zwar nicht über die großen Bulevars, sondern im Wesentlichen durch versteckte Gänge und Hinterhöfe – ein wirklich interessantes Eintauchen in die Stadt und ihre Geschichte und bei dem schönen Wetter sehr angenehm. Abschluss der Führung war an der Hofburg – alle waren begeistert!

Der Tag wurde in Grinzing abgeschlossen, mit deftiger Vesper und Musik.





Der traditionelle Samstagsausflug führte uns zur **Hermesvilla** mit riesigem Park – Kaiser Franz Josef hatte die wunderschöne Anlage in der Nähe von Wien für seine Sisi erbauen lassen in der Hoffnung, dass sie dann mehr in seiner Nähe bleiben und nicht so viel auf Reisen gehen würde – allerdings ohne Erfolg, sie reiste bald nach Fertigstellung, wieder nach Sizilien ab!

Wir fahren dann weiter über den Kahlenberg mit herrlichem Ausblick über Wien, zum **Stift Klosterneuburg**. Hier gab es wieder eine sehr interessante Führung durch Stift und Schloss mit dem Velduner Altar in der Leopolds Kapelle als Höhepunkt - ein großes Meisterwerk der mittelalterlichen Goldschmiedekunst.



Jetzt bleibt nur noch der Dank an Susanne und Christian Holzinger für die großartige Organisation!